

**WIR FÜR
TARIF!**



Tarifrunde Postbank 2024 Erste Schritte gemacht – Aber noch weit entfernt von einem fairen Kompromiss.

Tarifinfo
Februar 2024

Am 26. Februar fand in Frankfurt am Main die zweite Verhandlungsrunde für die Beschäftigten im Tarifbereich Postbank 2024 statt. Nach einer enttäuschenden ersten Verhandlung am 6. Februar und einer ersten Streikwelle war die Erwartungshaltung der ver.di-Verhandlungskommission hoch. Ziel war es, einen deutlichen Schritt vorwärts zu kommen, um für die Beschäftigten ein Verhandlungsergebnis zu erzielen.

Die Arbeitgeberseite legte direkt zu Beginn ein erstes Verhandlungsangebot vor, verwies aber zuvor erneut darauf, nicht vollständig für den Inflationsausgleich zu sein. Vielmehr stellten sie klar, dass es nicht möglich sei, Geschenke im Umfang unserer Forderungen zu verteilen.



**Unsere ersten Warnstreiks
zeigen Wirkung: Die**

**Arbeitgeberseite hat nun ein
erstes Angebot gemacht. Wir
sind aber noch sehr weit von
einer Einigung entfernt. Ohne
weiteren Druck wird es nicht
gehen. Wir dürfen jetzt nicht
nachlassen.**

Jan Duscheck,
ver.di-Verhandlungsführer



Hier nun das erste Arbeitgeberangebot im Überblick

- Die Gehälter und Ausbildungsvergütungen sollen zum 01.06.2024 um 5,0 % und zum 01.07.2025 um weitere 2,0 % erhöht werden. Die Forderung der Mindesthöhung lehnen sie ab. Sie haben lediglich angedeutet, die Mindesthöhung für die Beschäftigten der Postbank Direkt GmbH umzusetzen, ohne eine Zahl zu nennen.
- Der Kündigungsschutz soll bis zum 30.06.2026 verlängert werden.
- Es besteht Bereitschaft eine Regelung zur Umwandlung von Geld in Freizeit zu vereinbaren.
- Zur Regelung einer betrieblichen Altersvorsorge für bisher unversorgte Beschäftigte besteht ebenfalls Gesprächsbereitschaft.
- Zu den Themen rund um die Ausbildung gibt es grundsätzliche Gesprächsbereitschaft.
- Eine Mitgliedervorteilsregelung lehnt die Bank deutlich ab.
- Die Laufzeit der Tarifvereinbarung soll bis zum 30.06.2026 gehen, also 29 Monate betragen.

Die Verhandlungen waren grundsätzlich konstruktiv, jedoch besteht noch eine große Differenz zwischen unseren Forderungen und dem Arbeitgeberangebot. Mit ihrem Angebot zeigte die Arbeitgeberseite eine erste Bewegung, jedoch ist es noch ein langer Weg zu einem fairen Verhandlungsergebnis.



Wir sind nicht nur einfach ein Call Center, sondern qualifizierte Beschäftigte für Vertrieb und Service. Gerade bei unseren niedrigen Tarifgehältern findet Wertschätzung durch Bezahlung statt!

Jens Körner, Mitglied der Verhandlungskommission



Hier noch einmal unsere Forderungen im Überblick

- Steigerung der Gehälter um 15,5%, mindestens aber um 600 Euro
- Steigerung der Ausbildungsvergütungen um 250 Euro
- Verlängerung des Kündigungsschutzes bis zum 31.12.2028
- Anspruch auf unbefristete Übernahme und Lernmittelzuschüsse für Auszubildende
- Anhebung der Tariftabellen des Entgelttarifvertrags der Postbank Direkt an die der PCC Services GmbH
- Anspruch auf eine betriebliche Altersversorgung für alle Beschäftigten

Darüber hinaus hat ver.di folgende Gesprächsthemen

- Sechs Belastungsausgleichstage als Vorteilsregelung für ver.di-Mitglieder
- Anspruch auf Umwandlung von Geld in Zeit, sowie eine Regelung für Teilzeitbeschäftigte

Unser Fazit: Ohne Druck werden wir keinen Erfolg haben!

Dieses Angebot ist ein erster kleiner Schritt – aber auch nicht mehr! Daher werden wir die Streiks fortführen. Die erste Streikwelle in der Breite war erfolgreich und das hat die Arbeitgeberseite gespürt. In einer nächsten Etappe müssen jetzt die kundenrelevanten Bereiche Gesicht zeigen und den Druck hochhalten.

Für erfolgreiche Aktionen und Streiks braucht es mutige Beschäftigte: Werde Mitglied bei ver.di und stell dich gemeinsam mit deinen Kolleginnen und Kollegen klar hinter die Forderungen deiner Tarifkommission! Beteilige dich an den Warnstreiks und Aktionen vor Ort! Je mehr Druck wir machen, umso schneller ist ein gutes Tarifergebnis möglich!

Euer ver.di-Verhandlungsteam

Cindy Schirmer, Christoph Tölle, Eric Stadler, Frank Fuß, Jacob Schellenberg, Jens Körner, Timo Heider | Postbank Klassik

Susanne Bleidt, Kübra Kyei, Lena Achterholt, Steffi Gruber, Frank Kaiser, Jens Harbeck, Michael Scharpf, Ingo Schmitt | Postbank Filialvertrieb

Birgit Laumen, Lisa Wolf, Jan Duscheck, Kevin Voß, Roman Eberle | ver.di

Wir wollen dich auf dem Laufen halten!

Bitte hinterlege unter meine.verdi.de deine private Mailadresse.



Die Möglichkeiten sich innerhalb einer Gewerkschaft zu organisieren und sich für gute Einkommens- und Arbeitsbedingungen zu engagieren sind ein wichtiger Bestandteil unserer Demokratie. Diese gilt es zu schützen. Beziehen wir gemeinsam Position. Auf der Straße. In der Bank. Im Familien- und Freundeskreis.



mitgliedwerden.verdi.de

Bankgewerbe

